

STOCKACHER

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Sportlich: VfR mit Grün und Schwarz **S. 3**

Amtlich: Rainer Stolz zurück im Amt **S. 3**

Dienlich: ein Wolf im Wahlkampf **S. 4**

Endlich: Hohenfels ist komplett **S. 6**

Köstlich: eine Firma mit viel Aroma **S. 6**

Beruflich: »Karrieretag« mit Plus **S. 8**

24. FEBRUAR 2016

WOCHE 8

ST/AUFLAGE 12.922

GESAMTAUFLAGE 87.031

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €



Neue Arznei

Quo vadis, Stockach? Wohin geht dein Krankenhaus? Dass Berthold Restle, längst im wohl verdienten Rentenalter, den nicht einfachen Posten eines Klinikchefs in Stockach übernimmt, ist aller Ehren wert. Auch sind Erfahrung, Vernetzung und Kompetenz des ehemaligen Verwaltungsdezernenten und eingefleischten Stockachers unbestritten, und Reife und Lebenserfahrung sind in dieser Position sicher kein Nachteil. Der Fachmann für gesundheitspolitische Fragen ist daher eine gute Wahl. Und Martin Stukes Aussage, sich um seine Familie kümmern zu wollen, ist zu akzeptieren und zu respektieren. Dennoch werden auf das Krankenhaus Stockach durch den Wechsel an der Führungsspitze bei zwei in Charakter, Ausrichtung und Auftreten so verschiedenen Personen wie Martin Stuke und Berthold Restle turbulente Übergangszeiten zukommen. Dass Berthold Restle mit seinen engen Verbindungen zum Landkreis Konstanz auch wieder eine Annäherung an die Kreisstadt mit sich bringen wird, scheint nahe zu liegen. Dennoch: Der Erhalt der Klinik als Haus der Grundversorgung mit wichtigen Dienstleistungen muss und wird laut Rainer Stolz auch gewährleistet sein. Simone Weiß s.weiss@wochenblatt.net

Eine andere Medizin für das Krankenhaus

Berthold Restle neuer Geschäftsführer der Klinik/Vertrag mit Martin Stuke nicht verlängert

Stockach (sw). Wechsel an der Spitze des Krankenhauses Stockach: Der ehemalige Kreis-Verwaltungsdezernent Berthold Restle wird ab Dienstag, 1. März, den Posten des Geschäftsführers übernehmen und somit Martin Stuke ablösen, dessen zum Jahresende auslaufender Fünf-Jahres-Vertrag nicht verlängert wird. Der 59-Jährige sei mit Wirkung zum Montag, 29. Februar, freigestellt worden, teilte Bürgermeister Rainer Stolz in einem Pressegespräch mit. Das Krankenhaus-Personal wurde im Rahmen einer Betriebsversammlung informiert, und der Vertrag mit Berthold Restle sei bis zum 31. Dezember 2018 geschlossen worden. Martin Stuke teilt auf Nachfrage mit, dass er sich aus familiären Gründen aus seiner verantwortungsvollen Position zurückziehen und er sich nun ganz seiner Familie widmen möchte. Ein neues Beschäftigungsverhältnis werde er daher nicht anstreben. Seit 2004 habe er sich als Geschäftsführer gerne und bestens für das Kran-



Berthold Restle (links, mit Bürgermeister Rainer Stolz) ist der neue Geschäftsführer des Krankenhauses Stockach. *swb-Bild: sw*

kenhaus Stockach eingesetzt und viel erreicht - die gelenkchirurgische Spezialisierung, die wirtschaftliche Stabilisierung und die positive Außenwirkung. Für die Personalentscheidung führte Rainer Stolz verschiedene Gründe an - die Herausforderungen durch den Neubau an das Krankenhaus, die Veränderungen in der Gesundheitspolitik, eine abteilungsübergreifen-

de Haltung an der Klinikspitze: »Wir brauchen eine Geschäftsleitung, die schon mehrere Verbände kennengelernt hat und ein Denken in größeren Einheiten ermöglicht. Wir müssen uns breiter aufstellen, um das Haus stabil halten und weiterführen zu können.« Eine Fokussierung allein auf das Krankenhaus sei nicht mehr gefragt, es müssten weitere Elemente bedacht werden.

Für Berthold Restle sprechen laut Verwaltungschef, dass er das Krankenhaus kenne, da er von 1976 bis 1995 dessen Verwaltungsleiter gewesen war, seine Verankerung in der Stadt, seine gute Vernetzung im Landkreis Konstanz und darüber hinaus, seine »Weltoffenheit«, politisches Gespür, eine Offenheit gegenüber umliegenden Häusern und Kenntnisse in der Gesundheitspolitik. Denn der neue Geschäftsführer wurde in Zizenhausen geboren, absolvierte eine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten im damaligen Landratsamt Stockach und bildete sich im gehobenen, nicht-technischen Verwaltungsdienst fort. Nach seiner Bundeswehrzeit arbeitete Berthold Restle weiter für den Landkreis Stockach und nach dessen Auflösung 1973 für den Kreis Konstanz. Nach seiner Tätigkeit als Verwaltungsleiter des Stockacher Krankenhauses wurde er von 1995 bis zu seiner Pensionierung 2012 Verwaltungsdezernent des Kreises Konstanz. Der Krankenhausbereich habe

ihn nie losgelassen, so der 67-jährige Vater zweier erwachsener Kinder: »Wenn meine Heimatstadt ruft, stehe ich nicht abseits.« Der neue Posten sei keine »150-prozentige Beschäftigung«, und er habe etwa mit Bernd Zimmermann, dem Leiter des Finanz- und Rechnungswesens, tüchtige Mitarbeiter zur Unterstützung. Mit Berthold Restle sieht Rainer Stolz das Krankenhaus mit seinen 70 Betten gut für die Zukunft aufgestellt. Der Bau des neuen Bettentrakts sei nicht gefährdet, die Zuschussanträge hätten lediglich krankheitsbedingt beim Regierungspräsidium noch nicht bearbeitet werden können. Ob die Entscheidung zu Gunsten Berthold Restles eine stärkere Hinwendung in Richtung Konstanz bedeutet, wollte der Stadtchef nicht bestätigen: »Wir wollen unser Haus so wirtschaftlich und eigenständig wie möglich weiterführen und das Angebot so umfassend wie möglich erhalten. Wir sind offen nach allen Seiten, um eine maßgeschneiderte Lösung zu finden.«

Der Chef der Polizei

Gerhard Buchstab folgt auf Streit

Stockach (sw). Gerhard Buchstab ist der neue Leiter des Polizeireviers Stockach. Der 54-Jährige wurde zum Nachfolger von Willi Streit bestellt, der im Herbst 2015 die Leitung des Polizeireviers in Radolfzell übernommen hat. Wie die Pressestelle der Polizei in Konstanz in knappen Worten mitteilt, ist Gerhard Buchstab bereits seit Montag, 15. Februar, in Amt und Würden. Der Erste Polizei-

hauptkommissar »wechselte nach mehreren Führungsfunktionen beim Polizeirevier Nürtingen und der ehemaligen Landespolizeidirektion Stuttgart im Oktober 2013 nach Konstanz und war im Rahmen der Polizeireform am Aufbau des Führungs- und Lagezentrums beteiligt, dessen stellvertretender Leiter er bis zum Wechsel nach Stockach war«, so der Presstext.

Teilnehmer an sozialer Messe

Stockach (sw). Sozial. Informativ. Kompakt. Die zweite Soziale Tischmesse am Freitag, 4. März, von 14 bis 17 Uhr im Stockacher Bürgerhaus »Adler Post« soll Netzwerk und Info-börse zum Themenbereich Kinder, Jugend und Familien sein. Einige wenige Plätze für Teilnehmer sind laut Stadtjugendpfleger Frank Dei noch zu vergeben. Infos unter der Rufnummer 07771/80 21 89 oder f.dei@stockach.de.

Närrische Erinnerung

Ein Buch mit vielen guten Seiten

Stockach (sw). Ein Lesespaß für alle Narrenfreunde - das Buch von Stockachs Ehrenbürger Heinrich Wagner »Politik-Prominenz und sonstige Demokratie-Adlige« über die Beklagten von 1965 bis 1998, das vom WOCHENBLATT gestaltet wurde. Das starke Werk ist zu haben beim Singener Wochenblatt in der Hadwigstraße 2a, dem Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannswei-

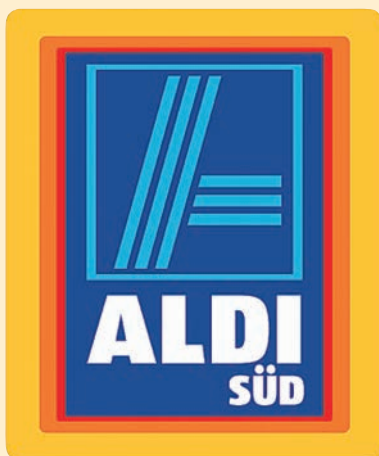
lerstraße in Stockach, im Ringhotel »Zum Goldenen Ochsen«, »Badischen Hof«, Hotel »Fortuna«, »Seilerhaus Café & Bistro«, bei »Bücher am Markt«, Buchhandlung Hirling, »S Andere Läden«, Bäckerei Ainser, Optik Blickfang, Brillen Studio am Bürgerhaus, Fotostudio Günthner, Apotheke Dr. Braun und Zahnarzt-Praxisgemeinschaft Dr. Hans-Joachim Sprenger und Dr. Bernd Wellhöner.

- Anzeige -

- Anzeige -

AUF ZUR ENGENER HÖH

Nach 14 Monaten Bauzeit öffnet das neue Hotel Engener Höh an der Autobahnraststätte Hegau-West seine Tore und lädt zum Tag der offenen Tür am Samstag, 27., und Sonntag, 28. Februar, ein. Von 10 bis 17.30 Uhr können die Besucher die 31 komfortablen Zimmer, Konferenzräume, die Lobby und die Sonnenterrasse des 4,5-Millionen-Euro-Projektes bewundern. Besonders beeindruckend: der einmalige Panoramablick über die Hegaulandschaft bis hin zu den Alpen. Lesen Sie mehr über die Engener Höh auf den Seiten 12 und 13 dieser Ausgabe.



»HALLO SINGEN« TRENDS & NEUIGKEITEN

Über interessante Ideen, spannende Trends oder neue Produkte aus der Singener Unternehmens- und Geschäftswelt hält das WOCHENBLATT die Leser stets auf dem Laufenden. Auf »Hallo Singen« gibt es auch diesen Monat wieder jede Menge Spannendes zu entdecken: den neuesten Schrei in Sachen Brillen, anstehende kulturelle Top-Events, moderne Tapetentrends oder Markisen zu Winterpreisen für bevorstehende Frühlingstage. Mehr dazu steht auf der Sonderseite »Hallo Singen« auf Seite 19 dieser Ausgabe.

www.waswannwo.tips



MUSIK
KINO
SPORT
SHOPPING
ETC.

IN DEINER HEIMAT
IST MEHR LOS
ALS DU GLAUBST



WOCHENBLATT

DER NEUE RENAULT
TWINGO
ÜBERALL HIN UND WEG

**Wendigkeit in Bestform
Jetzt testen bei uns!**

AUTOHAUS BLENDER GMBH
Max-Stromeyer-Str. 51, Konstanz
Tel. 0 75 31 / 9 96 76-0

Kieczka wird geehrt

Radolfzell (swb). Der Dirigentenkongress des Blasmusikverbandes Hegau-Bodensee (BHB) hat auch 2016 wieder einiges zu bieten. Nachdem in den letzten Jahren die Sinfonische Blasmusik und die Jugendbildung im Mittelpunkt standen, wird am Samstag, 27. Februar, um 20 Uhr die Stilistik von Polka, Walzer und Märschen das Thema sein, über welches der bekannte Komponist und Orchesterleiter Peter Schad im TKM referieren wird. Eine Besonderheit stellt das abendliche Galakonzert dar, bei dem in diesem Jahr die »Brass Band Oberschwaben-Allgäu« spielen wird. Ein absolutes Highlight wird während des Konzertes stattfinden: Dem Ehrenpräsidenten des BHB, Ulrich Kieczka, wird der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland für seine langjährige Tätigkeit verliehen werden.

»Denk mal an den Krieg!«

Radolfzell (swb). Gefallenendenkmale sind vielerorts ein Diskussions- und Denkanstoß. So auch in Radolfzell, dessen 1938 errichtetes Denkmal am Luisenplatz immer wieder für Kontroversen sorgt. In einer Sonderausstellung widmet sich das Stadtmuseum unter dem Titel »Denk mal an den Krieg - Gefallenendenkmale in und um Radolfzell« diesen historischen

Relikten. Die Ausstellung belegt, wie Kriegerdenkmale seit dem 19. Jahrhundert sehr zeittypische Ausprägungen erfahren haben, und lädt dazu ein, sie im Licht ihrer Entstehungsgeschichte und der Zeitumstände zu betrachten. Die Vernissage zur neuen Sonderausstellung findet am Samstag, 27. Februar, um 11 Uhr im Stadtmuseum statt.

Steinlein zu Gast

Böhringen (swb). Der Hamburger Songwriter Thomas Steinlein wird im Rahmen der »Ökumenischen Bibelwoche« am Freitag, 26. Februar, um 20 Uhr zu einem Konzert in der St. Nikolauskirche in Böhringen sein.

Streitereien in Asylunterkunft

Radolfzell (swb). Aus noch unbekanntem Grund ist es am Samstag gegen 1 Uhr in der Unterkunft für Flüchtlinge in der Strandbadstraße zu einer Auseinandersetzung mit rund 15 Beteiligten gekommen, bei der es auch zu Flaschenwürfen gekommen sein soll. Beim Eintreffen mehrerer Streifen hatte sich die Situation bereits wieder beruhigt.



Im Rahmen des ersten Neubürgerempfangs in Schienen stellte Ortsvorsteher Wolfgang Menzer (l.) drei Fragen zum Dorf. Die richtigen Antworten wussten Gerhard Kattner-Holzmann, Martina Seifert, Uwe Becker sowie Mareile und Christian Jung (v. l.).
swb.Bild: pud

Ein Dorf wirbt für sich

Gelungener Neubürgerempfang in Schienen

Schienen (pud). Zum ersten Mal fand in Schienen ein Empfang für Neubürger statt. Der Grund: In den beiden vergangenen Jahren waren 55 neue Bürger mit Kindern in das Bergdorf gezogen. »Wir haben damit soviel Zuzug wie in den letzten 200 Jahren nicht«, erklärte Ortsvorsteher Wolfgang Menzer in seiner Begrüßung. Etwa 30 Personen waren in das Gemeindehaus gekommen, um das Dorf, die Pfarrgemeinde, die Feuerwehr, das »Lädele«, die Vereine und die Boulegruppe kennenzulernen. »Eine tolle Resonanz«, freute sich Menzer. Er betonte die ausgezeichnete Dorfgemeinschaft und das hervorragende Miteinander der Vereine. Die Idee, mit diesem Treffen die Neubürger in das Dorfleben zu integrieren, hatte Ortschaftsrätin und »Lädele«-Vorstandsmitglied Andrea Kasper. So warb Martin Moser für seine Narrenzunft »Holzbirregüggel« mit dem Kernsatz, dass man »eine fröhliche, ausgelassene, aber vor allem saubere Fastnacht« feiere. Niemand werde »verletzt oder beleidigt«. Dies gelte generell für

Schienen. Stefan Singer vom »Lädele«, hat die Neubürger, den genossenschaftlich organisierten Laden »durch Einkäufen« zu unterstützen. So werde gewährleistet, dass immer frische Waren vorrätig sind. Zum Abschluss des offiziellen Teils stellte Menzer drei Fragen an die Neubürger. Er wollte wissen, wie viele Einwohner das Bergdorf hat, wie hoch der höchste Punkt und wie groß die Gemarkungsfläche ist. Die richtigen Antworten gaben Gerhard Kattner-Holzmann, Martina Seifert, Uwe Becker sowie Mareile und Christi-

an Jung, die jeweils einen Band der Geschichte Schienens von Gerfried Schellberger gewannen. Die Familie Jung übrigens ist von Konstanz auf den Schienenberg wegen der günstigeren Immobilienpreise gezogen. Weil sein Sohn in der Schweiz Arbeit gefunden hat, ist der Thüringer Eberhard Denner dort sesshaft geworden. Alle fühlen sich sehr wohl. Ach ja, wie lauten nun die richtigen Antworten? Schienen hat 604 Einwohner, der höchste Punkt misst 708 Meter und die Gemarkung umfasst 945 Hektar.

DO 3.3.16 20 UHR
MILCHWERK RADOLFZELL

IM Königreich

BERLIOZ KONZERTOUVERTÜRE »LE CORSAIRE«
ELGAR CELLOKONZERT E-MOLL
DVOŘÁK SYMPHONIE NR. 8 »DIE ENGLISCHE«

PAVEL GOMZIAKOV VIOLONCELLO | NACI ÖZGÜÇ DIRIGENT

SÜDWESTDEUTSCHE PHILHARMONIE

KARTEN: 24 · 21 · 18 EURO | 07531 900-816
PRINT@HOME PHILHARMONIE-KONSTANZ.DE
TOURISMUS- U. STADTMARKETING RADOLFZELL | BAHNHOFPLATZ 2 | 07732 81-500

Schülerhilfe in Radolfzell unter NEUER LEITUNG! • Lohmühlenstr. 10a

Profi-Nachhilfe vom Original!

49€ für einen Monat Profi-Nachhilfe!

Sichern Sie sich Ihr Begrüßungsangebot!

Schülerhilfe! Das Original. Seit 1974.

HANS-PETER STORZ LÄDT EIN:

WELCHE NOTE GEBEN SIE?

SPD

Gespräch zur Bildungspolitik mit Doro Moritz (Landesvorsitzende GEW).

Montag, 29. Februar, 19.30 Uhr. Hotel Fortuna, Bahnhofstr. 8, Stockach

BADEN-WÜRTTEMBERG LEBEN

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 48 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**

ac Esulger
Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT**

im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 22.00 Uhr / Sa 7.30 - 22.00 Uhr

DENZEL'S
Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region

AKTION AKTION AKTION	immer wieder ein Festessen	nur noch heißmachen
Schweinerücken auch paniert oder mariniert	100 g € 1,09	Schweinefilet auch als Spieß
100 g € 1,09	100 g € 1,69	saure Kutteln, Leberle, Linsen und auch Gulaschsuppe
allseits beliebt	den mögen alle	frisch aus unserer Produktion
Lachsschinken aus unserem Tannenrauch	100 g € 1,69	Hegauschinken gekocht - mild gesalzen und im Tannenrauch geräuchert
100 g € 1,69	100 g € 1,69	Kalbsbratwürste fein gewürzt auch als Oberländer
100 g € 1,69	100 g € 1,69	100 g € 1,09
auch für den Tag danach	die mögen alle	nach altem Familienrezept
Geflügelsalat mit einer feinen Currynote	100 g € 1,39	Lyoner fein gewürzt auch als Portion
100 g € 1,39	100 g € 0,99	Krakauer im Ring mit Kümmel
100 g € 1,39	100 g € 0,99	100 g € 1,09

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Kalbslyoner fein und mild 100 g	1,00	Schweinegeschnetzeltes mager, ohne Haut und Sehne / von Hand geschnitten 100 g	1,00
Bratwurst im Sulzrand herzhaft mit Liebstöckel verfeinert / als Vesperscheibe oder geschnitten 100 g	1,00	Hackfleisch Rind/Schwein oder gemischt 100 g	0,75
Frikadelle/Fleischküchle nach Hausfrauen-Art hergestellt das Stück	1,00	Hähnchenbrustfilet einzeln geschnitten / sauber pariert 100 g	1,10
Zigeuner-/Wacholderschinken aus der mageren Schweinefleisch / eine Spezialität 100 g	1,59	Entrecote Rumpsteak mit Fettdeckel / ideal zum Kurzbraten oder Niedergaren 100 g	2,59

Handwerkstradition seit 1907

Viel mehr Grün als Schwarz

Neue, andere und gute Zeiten beim VfR Stockach

Stockach (sw). »Schwarz und Grün - wie lieb ich dich.« Diese im Vereinslied inbrünstig heraufbeschworene Liebe ist in den letzten Wochen sogar noch stärker geworden. Denn der VfR Stockach steht bestens da. Sportlich. »Unser Ziel zu Saisonbeginn war, dass wir mit dem Abstieg nichts zu tun haben wollten«, erklärt der Vorsitzende Volker Kabusreuther, doch nun thront die erste Mannschaft auf dem zweiten Platz in der Landesliga. Ein Erfolg, den der Vereinschef auf das neue Spielkonzept von Trainer Neno Rogosic, auf den Corpsgeist und die gute Stimmung in der sehr jungen Mannschaft zurückführt. Über einen Aufstieg möchte der 59-Jährige nicht nachdenken: »Ich freue mich über die momentane Situation.« Doch je weiter es nach oben geht, desto größer würden auch die Anforderungen. Und die Ausgaben. Dabei geht es dem Stockacher Traditionsverein nach schwarzen Finanzzeiten wieder gut: »Wir sind schuldenfrei«, verkündet Volker Kabusreuther. Zudem wurde ein neues Sponsoringkonzept entwickelt, das weiter umgesetzt werden soll. Es sieht eine pyramidenförmige Abstufung bei der Belohnung der Sponsoren vor: Da gibt es etwa Exklusiv- und Premium-Mitgliedschaften, die jeweils im Paket Vorteile wie Bandenwerbung oder Anzeigenplätze in der Vereinszeitung »Stadionpost« gewährleisten. Das Clubhaus im Osterholz als ewiges Sorgenkind bereitet auch keine Probleme. Die Folgen eines Rohrbruchs wurden beseitigt, eine Trainerkabine mit Schreib-



Liebt schwarz und grün und seinen VfR: Vereinschef Volker Kabusreuther möchte auch in Punkto Imagepflege viel erreichen.

tisch und Computer eingerichtet. Einziger Kummerpunkt für Volker Kabusreuther war der mit zäher Beharrlichkeit erreichte Kunstrasenplatz: Hier war es zu Klumpenbildung und damit zur Zerstörung mancher Kickstiefels gekommen. Lag am Hersteller. Und am Granulat. Doch da die Gewährleistung noch lief, wurde der Rasen anstands- und kostenlos ausgetauscht. Hier trainieren auch die Aktiven. Drei Abgänge waren im Winter zu verzeichnen, dafür konnte ein Neuzugang gewon-

nen werden. »Die Mannschaft ist personell gut aufgestellt«, freut sich Volker Kabusreuther, doch bei einem Kader von 15 Mann dürfe nicht viel passieren. Auch die Jugendmannschaften mit etwa 240 Kickern präsentieren sich bestens. Ein Ziel des VfR-Chefs ist es aber, den Kontakt zu den Eltern zu verstärken. Adressen wurden bereits gesammelt und hier möchte er ansetzen. Wie ihm überhaupt die Imagepflege am Herzen liegt. Ein Anfang waren die moderne Umgestaltung der »Stadionpost« und eine Einladung verschiedener Promis zum Eröffnungsspiel der Landesliga 2015. Das allerdings war eine Enttäuschung: 390 Einladungen hat Volker Kabusreuther verschickt, nur fünf wurden angenommen.

Doch davon lässt sich der Idealist nicht abschrecken. Er freut sich über durchschnittlich 160 Zuschauer pro Spiel. Und er nimmt den sozialen Auftrag von Vereinen ernst. Im Sommer kamen über 50 jugendliche Flüchtlinge zu eigens organisierten Kickstunden ins Osterholz, und nun, in der kalten Jahreszeit, wird montags um 19.40 Uhr ein Training in der Hägerweghalle absolviert. Mit Dieter Melnyk, der jede Sprachbarriere überspringt. Auch eine Vakanz im VfR-Vorstand konnte übersprungen werden: Mit Marcus Itzerott aus Nenzingen wurde der freie Posten des Schriftführers besetzt. Er hatte von sich aus bei Volker Kabusreuther angerufen und den Posten übernommen. Solche Erfahrungen stärken Volker Kabusreuther den Rücken. Und seine Liebe zu seinem VfR.



Am »Schmotzigen Dunschdig« musste Rainer Stolz den goldenen Schlüssel der Stadt an die Narren übergeben. Nun hat er ihn wieder zurückbekommen.

Möge die Macht mit dir sein

Narren geben Stadtschlüssel zurück

Stockach (sw). Wieder und wieder hatte er sich bitterlich darüber beklagt - nun wurde dem Leiden von Stockachs Bürgermeister Rainer Stolz ein Ende bereitet. Am »Schmotzigen Dunschdig«, 4. Februar, waren dem Verwaltungschef die Insignien seiner Macht von den Narren entrissen worden, und der Stadtschlüssel war als Symbol ihrer zeitweiligen Herrschaft an Vertreter des Narrengerichts übergegangen. Nun hält das

Stadtoberhaupt die wichtigen Zeichen seiner Würde wieder in seinen stolzen Händen. Im Rahmen der nicht-öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses des Gemeinderats gaben die Gemeinderäte und Gerichtsnarren Jochen Sigg, Martin Bosch und Thomas Warndorf den prächtigen Stadtschlüssel an Rainer Stolz zurück. »Dies mit dem Hinweis, dass der nächste Verlust seines Amtes bereits fest datiert sei: Am »Schmotzigen

Dunschdig« des Jahres 2017 dürfte Rainer Stolz erneut mit zeitweiliger Arbeitslosigkeit rechnen müssen«, teilt der Pressetext mit. Damit reagierten die Narren auf die begründeten Klagen von Rainer Stolz, der wiederholt kritisiert hatte, dass ihm die Macht zwar entrissen, aber nie zurück gegeben worden sei. Das ist nun geschehen. Der Bürgermeister ist nun offiziell wieder in sein Amt eingesetzt.

Eine kurze Atempause

Mühlingen und das liebe Geld

Mühlingen (sw). Schuldenfrei! Ein schönes Gefühl. Doch es wird wohl nicht von Dauer sein. Wie Bürgermeister Manfred Jüppner im Rahmen der Bürgerversammlung im Rathaus in Mühlingen ausführte, ist »seine« Gemeinde seit Anfang Mai schuldenfrei und konnte einen Kfw-Kredit in Höhe von 1,2 Millionen Euro tilgen. Doch: »Das ist nur eine Atempause angesichts der vielfältigen bevorstehenden Aufgaben und Investitionen«. Hier schlägt besonders der geplante Ausbau der Breitbandversorgung zu Buche, doch auch andere Anschaffungen sind vorgesehen.



Die Kreditemächtigung 2016 beläuft sich daher auf 3,3 Millionen, die Verpflichtungsmächtigung auf 1,2 Millionen Euro.

Und: »Die Höhe der allgemeinen Rücklagen, die wir als Finanzierungsmittel verfügbar haben, lässt sich endgültig erst nach Feststellung des Rechnungsergebnisses 2015 benennen.« Sie werde aber deutlich über 500.000 Euro liegen. Die Kreditemächtigung soll wie in den Vorjahren nicht ausgeschöpft werden, und Mühlingen möchte im Ländervergleich weit überdurchschnittlich unverschuldet bleiben.

Lohn für Schweiß

Stadt Stockach ehrt ihre Sportler

Stockach (swb). Das ist eine Auszeichnung für alle Sporttreibenden: Die Stadt Stockach würdigt ihre Leistungsträger im Rahmen ihrer Sportlerehrung. Am Freitag, 26. Februar, ab 19 Uhr werden 85 Männer, Frauen, Kinder und Jugendliche im Bürgerhaus »Adler Post« für ihre herausragenden Leistungen im Jahr 2015 geehrt. »Die Vor-

stellungen der Sportler in Bild und Video versprechen einen abwechslungsreichen Einblick in zwölf Sportarten«, teilt Cornelia Giebler von der Stadt im Presstext mit. Zum Rahmenprogramm gehören die Deutschen Meister im HipHop aus Überlingen, die Karatekas des Karate-Dojos und die Sportaerobic-Damen des TV Jahn.



► SPARSAM

Jürgen Holtmann, Energieberater der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg, spricht über »Mit Luft und Sonne heizen« am Donnerstag, 3. März, um 20 Uhr in der Realschule Stockach. Infos: 07771/49 99.



► PARADOX

Sie heißen Tom Banholzer, Uwe Ladwig, Patrick Manzecchi, Lothar Binder und Daniel Sematinger. Und zusammen sind sie die »Paradox Jazz Band«.

Sie präsentieren ihren starken Sound am Freitag, 26. Februar, bei »Jazz und Dünnele« in »Renner's Besenbeiz Winkeltüble« in der Straße Im Winkel 15 in Stockach-Wahlwies. Ab 20.30 Uhr werden Spaß, das knarrende Bass-Saxophon und klassische Spielweisen des Jazz geboten.

Gemeinsam für Sie:
1,19 % p. a. Finanzierungszins

Vereinbaren Sie einen Termin:
Telefon
07731 821-1679
oder
07771 808-119

Mehr Eigenheim.
Gemeinsam können wir Ihren Eigenheimwunsch wahr werden lassen – Bauen, Kaufen, Renovieren und Modernisieren.
Joachim Dommer und Heike Boldt – ImmobilienCenter Sparkasse Hegau-Bodensee

Gemeinsam mehr bewegen
Sparkasse Hegau-Bodensee

* Gebundener Sollzins 1,19 % p. a., effektiv 1,20 % p. a. nach PangV, Tilgung mindestens 2 %, Mindestbetrag 50.000 EUR, Zinsbindungsdauer 10 Jahre, Konditionen gültig bis 60 % des Beleihungswertes. Angebot freibleibend. Beispiel: Annuitätendarlehen, Darlehensbetrag 100.000 EUR, Sollzins 1,19 %, Tilgung 2 %, monatliche Rate 265,83 EUR (Zins und Tilgung), effektiver Jahreszins gemäß PangV – Zinsbindungsende 1,20 %. Stand 15.2.2016.

Essen mit CDU-Geschmack

Kandidat Guido Wolf mit gepfeffertem Wahlkampf

Orsingen-Nenzingen (sw). Ein Mittagessen gönnte sich der lebensfrohe Oberschwabe natürlich auch. Doch zuvor wollte Guido Wolf Appetit auf die CDU machen und die Bürger mit Blick auf die Landtagswahl am Sonntag, 13. März, auf den christdemokratischen Geschmack bringen. Auf Einladung des Gewerbevereins von Orsingen-Nenzingen und dessen Vorsitzendem Nikolaus Langner war der CDU-Spitzenkandidat nach Nenzingen gekommen, um eine rhetorisch wohltdosierte Rede direkt auf das Publikum zugeschnitten zu halten. Dabei kritisierte er Reglementierungswut und Überbürokratisierung, die Handel und Wirtschaft lähmten, die Versäumnisse der grün-roten Landesregierung beim Straßenbau und ihre mangelhafte Bildungspolitik. Die Gemeinschaftsschulen seien auf Kosten von Gymnasium und Realschule einseitig »gepusht« worden, dabei könne das Leistungsprinzip im Kinder- und Jugendalter nicht ausgeblendet werden. Schließlich müssten die Schüler auch später im Berufsleben ihren Mann und ihre Frau stehen. Die CDU wolle die bestehenden Gemeinschaftsschulen zwar erhalten, aber auch die anderen Schultypen und vor allem die berufliche Schulbildung nicht vernachlässigen.

Es ging aber doch nicht ohne. Das Thema Nummer eins holte ihn ein. Alois Fritschi, der Bürgermeister von Eigeltingen, sprach die Flüchtlingsproble-



Schwarze Wahlkampflinie: Nikolaus Langner, der Vorsitzende des Gewerbevereins Orsingen-Nenzingen, CDU-Spitzenkandidat Guido Wolf und CDU-Landtagsabgeordneter Wolfgang Reuther.

matik an und bat darum, abgelehnte Asylbewerber aus dem Balkan konsequent abzuschieben, damit mehr Unterbringungsmöglichkeiten für Bürgerkriegsflüchtlinge zur Verfügung gestellt werden könnten. Guido Wolf gab ihm recht: Eine weitere Million Flüchtlinge könne das Land nicht verkraften, das würde die Integrationskraft mindern. Nordafrikanische Länder wie Marokko, Tunesien und Algerien müssten zu sicheren Herkunftsländern erklärt und abgelehnte Asylbewerber konsequent abgeschoben werden. Es gelte, ein funktionierendes Rückführungsmanagement zu etablieren. Nach Angaben des baden-württembergischen Innenministers Reinhold Gall würden derzeit etwa 2.500 nicht-registrierte Flüchtlinge in Baden-Württem-

berg leben. Das sei kein haltbarer Zustand in einem Rechtsstaat. Mit Blick auf die sexistischen Übergriffe auf Frauen in Köln und anderen deutschen Städten in der Silvesternacht forderte Guido Wolf ebenfalls die Anwendung konsequenter rechtsstaatlicher Mittel. Auf die Frage aus dem Publikum nach dem Mindestlohn bekannte sich Guido Wolf zu dieser Regelung, die auch für Flüchtlinge gelten müsse. Sonst würde es zu einem Verdrängungswettbewerb mit deutschen Bewerbern kommen. Allerdings müssten auch Alternativen für Flüchtlinge in der Erprobungsphase oder bei Praktika geschaffen werden. Doch dann wandte sich Guido Wolf seinem Mittagessen zu. Die Veranstaltung hieß ja auch »Gewerbe z'Mittag«.

VEREINSNACHRICHTEN!

GALLMANNSSWEIL

FREIWILLIGE FEUERWEHR
Generalversammlung hat die Freiw. Feuerwehr Mühllingen, Abt. Gallmannsweil, am Sa., 5.3., um 20 Uhr.

HOHENFELS

DRK
Einen Erste-Hilfe-Kurs veranstaltet das DRK Hohenfels am Sa., 27.2., im DGH Deutwang.

HOHENFELS-CHOR
Generalversammlung hat der Hohenfels-Chor am Di., 8.3., um 20 Uhr im Gemeindehaus Mindersdorf.

KATH. LANDFRAUEN
Eine Fastenkur nach Hildegard von Bingen führt die kath. Landfrauenbewegung Hohenfels von Mo, 29.2., - Fr., 4.3., jeweils 19-21 Uhr, im Gemeindehaus Mindersdorf durch.

LIGGERSDORF

MUSIKVEREIN
Seine Generalversammlung mit Wahlen hält der Musikverein am Fr., 4.3., um 20 Uhr im Gasthaus »Adler« ab.

MÜHLINGEN

FÖRDERVEREIN ST. MARTIN
Die Generalversammlung des Fördervereins St. Martin Mühlingen findet am Do., 3.3., um 20.15 Uhr statt.

FREIWILLIGE FEUERWEHR
Ihre Generalversammlung hält die Freiw. Feuerwehr Mühllingen am Sa., 27.2., um 19.30 Uhr ab.

HILFE FÜR MENSCHEN IN DER UKRAINE
Zur Jahreshauptversammlung lädt der Verein »Hilfe für Men-

schen in der Ukraine« Mühlingen am Sa., 12.3., um 19 Uhr in den Gemeindesaal in Mainwangen ein. Neben den Berichten sind u. a. Neuwahl des Vorstandes, Wünsche/Anträge und Bericht über die geplanten Aktionen 2016 als Punkte vorgesehen.

HILFE VON HAUS ZU HAUS
Einen Spielnachmittag veranstaltet der Verein Hilfe von Haus zu Haus am So., 6.3., um 14 Uhr im Bürgersaal im Rathaus Mühlingen.

WANDERVEREIN
Seine Generalversammlung hält der Wanderverein Mühlingen am Sa., 5.3., um 20 Uhr im Gasthaus Adler, Mühlingen ab.

SCHWACKENREUTE

ANGELSPORTVEREIN
Die Generalversammlung mit Wahlen des Angelsportvereins Schwackenreuter Seen findet am Sa., 5.3., um 20 Uhr im Schützenhaus in Zoznegg statt.

STOCKACH

LANDFRAUEN
Zur Bezirksversammlung laden die Landfrauen Stockach-Engen am Do., 10.3., um 13.30 Uhr in die Festscheune Lochmühle, Eigeltingen, ein. Es erwartet die Teilnehmer hoher Besuch: »Einblicke in das Leben einer erfolgreichen Bundespolitikerin«. Anmeldung bei Andrea Lang, 07733/8571, oder Doris Eichkorn, 07775/7445.

LANDFRAUEN
»Töpfern« unter fachkundiger Anleitung von Sonja Veit findet bei den Landfrauen Stockach-Engen am Di., 1.3., um 20 Uhr in der Töpferstube Ehin-

gen, Hauptstr. 23 statt. Anmeldung bei Erika Maier, Tel. 07733/1695.

MUSIKVEREIN
Die Jahresversammlung des Musikvereins Stockach findet am Do., 3.3., 20 Uhr, im Restaurant Nellenburger Talstation, Stockach, statt. Anträge auf Ergänzungen der Tagesordnung können bis 25.2. beim 1. Vorsitzenden Michael Grüninger eingereicht werden. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten.

WAHLWIES

DRK
Eine Papiersammlung führt der DRK-Ortsverein Stahringen-Wahlwies am Sa., 5.3., in beiden Orten durch.

ZIZENHAUSEN

FOTOCUB
Zur Hauptversammlung lädt der Fotoclub Zizenhausen am Fr., 4.3., um 20 Uhr alle aktiven und passiven Mitglieder sowie alle Ehrenmitglieder in die Jahn-Hütte in Zizenhausen ein.

TV JAHN
Jugendversammlung ist am Sa., 27.2., um 15.30 Uhr im FC Clubheim. Seine Jahreshauptversammlung hält der TV Jahn am Sa., 27.2., um 17 Uhr im FC-Clubheim ab. Neben den Berichten gibt es Ehrungen und Neuwahlen. Alle Mitglieder und Sportfreunde sind eingeladen.

ZOZNEGG

FÖRDERVEREIN ST. VITUS
Die Generalversammlung des Fördervereins St. Vitus Zoznegg findet am Di., 8.3., um 20.15 Uhr statt.

KURZ & BÜNDIG!

Der Gewerbeverein Bodman-Ludwigshafen führt seine Jahreshauptversammlung am Donnerstag, 17. März, durch. Ab 19.30 Uhr stehen im »Seehaus« in Bodman verschiedene Tagesordnungspunkte wie die Wahl von erstem und zweitem Vorsitzendem sowie Aktivitäten 2016 an. Maximilian Weber von der Mechanischen Werkstätte Bodman spricht nach Erledigung der Regularien über »Digitalisierung im Betrieb - Anwendungen - Chancen - Risiken«.

Die Mühlinger Senioren treffen sich zu ihrem nächsten Hock am Di., 8.3., um 17 Uhr, Gasthaus »Adler«, Mühlingen.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 27./28.2.2016: »Stockach«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Reichel); Kindergottesdienst. »Sipplingen«: So., 10 Uhr Winterkirche in Sipplingen, Gottesdienst mit Abendmahl in der Jakobuskirche (Präd. Karras). »Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Präd. Bühner). »Schlosskapelle Langenstein«: kein Gottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 27./28.2.2016: »Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«: »Stockach«: Sa., 18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse (Pfr. Lienhard), mitgest. von der Band »acoustic five«, Kirchzarten. So., 10.30 Uhr Familiengottesdienst (Pfr. Lienhard), mitgest. von Nova Cantica/Ensemble »Nova Musica«; 15 Uhr Pallottiheim: Tauferinnerungsgottesdienst - Wortgottesdienst; 18 Uhr hl. Messe in polnischer Sprache. »Hindelwangen«: So., 8.45 Uhr hl. Messe (Pfr. Mutiu). »Zizenhausen«: So., 9 Uhr hl. Messe (Pfr. Lienhard). »Raithaslach«: So., 18.30 Uhr Taizé-Gebet. »Seelsorgeeinheit Stockach-Mühllingen«: »Mainwangen«: Sa., 19 Uhr Sonntagvorabendmesse. »Zoznegg«: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier mit den Kommunionkindern und Eltern. »Seelsorgeeinheit See-End«: »Bodman«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse. »Espasingen«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Ludwigshafen«: So, 10.30 Uhr

Eucharistiefeier wird gefeiert. »Wahlwies«: So., 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Seelsorgeeinheit Krebsbachtal/Hegau«: »Eigeltingen«: Sa., Versöhnungstag der Erstkommunion, Orsingen. »Heudorf«: kein Gottesdienst. »Honstetten«: In dem Ortsteil

findet kein Gottesdienst statt. »Nenzingen«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier. »Orsingen«: Sa., Versöhnungstag der Erstkommunikanten von Eigeltingen und Orsingen. So., 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Rorgenwies«: So. 10 Uhr Eucharistiefeier.

... wir geben Ihrer Trauer Raum.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Krankenhaus Stockach: 07771/8030
DLRG - Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Stockach, Ablaufwiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150
24-h-Servicenummern:
Gas 07771/915511
Strom/Wasser 07771/915522
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und **22 8 33***
von jedem Handy ohne Vorwahl

24-Std.-Notdienst WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)

07731/83080 gew.

TIERÄRZTL. NOTDIENST
27./28.02.2016:
K. Sewastianuk, Tel. 07771/8069308

SCHULER GmbH Edelmetalle

Ihr Goldfachmann seit 10 Jahren
Kostenlose Hotline: 0800 / 8868889

Gold & Silber An- und Verkauf

Sofort-Bargeld für Schmuck, Münzen, Münzsammlungen, Barren, Zahngold, versilbertes Besteck, Orden, Zinn, uvm.

Singen a.H.	Konstanz	Überlingen
Ekkehardstraße 35	Katzgasse 13 (neben der VHS)	Münsterstraße 42 (ggü. Sanitätshaus)
Jeden Montag von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr	Immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr	Immer Mi. + Do. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Verliert Ihr Vermögen noch auf dem Sparbuch an Wert?

Sichern Sie jetzt Ihr Erspartes mit Gold + Silber! Wir beraten Sie freundlich und unverbindlich.

www.schulergmbh.de - *** Besuchen Sie unsere große Münzhandlung in Singen a.H. ***

Nützliche Infos rund ums Haus

Viele Besucher bei Messe »Haus Bau Energie«

Radolfzell (pud). Altbauanierung, Neubau, Umbau, Innenausbau, Bäder, Heizung, Fenster, Tore, Böden: Ein vielfältiges Angebot für Eigenheimbesitzer, Bauherren und Modernisierer hatte die zwölfte Messe »Haus Bau Energie« parat. »Sehr zufrieden« war Veranstalter Peter Sauber sowohl mit der Zahl von knapp 60 Ausstellern als auch mit den rund 2.200 Besuchern, die am Wochenende ins Milchwerk strömten. Zu den Schwerpunkten zählten die Bereiche Barrierefreiheit, Energiekonzepte sowie Sicherheit und Einbruchschutz. Großer Andrang herrschte beispielsweise beim Vortrag des Autoherstellers »Mitsubishi«. Darin ging es, wie der überschüssige Strom einer Photovoltaik-Anlage tagsüber in die Batterie eines Elektroautos gespeichert und nachts zurück ins Hausnetz gespeist wird. Auf Zuspruch stießen auch die nützlichen Informationen über den sicheren Schutz gegen Einbruch am Eigenheim von der kriminalpolizeilichen Beratungsstelle Konstanz. Laut Sauber waren sowohl die Vorträge im kleinen Saal als auch die Beratungsleistungen an den Ständen auf die Bedürfnisse des Publikums »op-



Auf großes Interesse stieß die Messe »Haus Bau Energie« im Milchwerk. Zahlreiche Gespräche fanden an den Ständen statt, wie hier zwischen Thomas Widmer, Marion Boblenz, Markus Schwarzwälder und Sonja Bayerl (v.l.).

timal zugeschnitten. »Wir haben für die Sanierung unseres Bads hilfreiche Tipps bekommen. Persönlicher Kontakt ist eben doch besser als die Suche im Internet«, bestätigt ihn eine Besucherfamilie. Als einzige Makleragentur war die »ReWA Immobilien GmbH« mit Hauptsitz in Radolfzell vertreten. »Auf der Messe geht es hauptsächlich um Bauen und Renovieren, aber auch um die vielen Fragen, wenn man eine neue Immobilie erwerben oder sein Haus verkaufen möchte. Deshalb sind wir hier«, erklärte Geschäftsführer Bernd Wackers-

hauser. »Wir wollen als Dienstleister informieren«, ergänzte Geschäftsführer Frank Renz. Aufgrund der positiven Resonanz seitens der Besucher und der Aussteller wird Sauber auch im nächsten Jahr mit der Messe ins Milchwerk kommen. Und es gibt noch einen weiteren Grund: »Radolfzell hat ein sehr gutes Umfeld und eine ausgezeichnete Handwerkerstruktur«, so Sauber.

Mehr Bilder von der Messe gibt es unter bilder.wochenblatt.net.



Ahnen zurück am alten Platz

Ehrengalerie im Rathaus hat modernes Erscheinungsbild

Radolfzell (swb). Die Ehrengalerie der Radolfzeller Bürgermeister, Oberbürgermeister und Ehrenbürger im zweiten Obergeschoss des Rathauses hat ein modernes Erscheinungsbild. Die alten, unterschiedlich großen Zeichnungen, die größtenteils in schwarz-weiß angefertigt wurden, sind reproduziert und vereinheitlicht worden. Nötig geworden war die Modernisierung, nachdem aufgrund der jahrelangen Belichtung die Bilder Schäden davon getragen haben, wie Oberbürgermeister Martin Staab erklärte. Um weitere Schäden zu verhindern, wurden die Bilder im vergangenen Jahr abgehängt. Die Agentur »Designum« reproduzierte die Zeichnungen. Sie wurden vereinheitlicht, in der Größe angepasst und farblich angeglichen. Mitarbeiter der Abteilung Stadtgeschichte unter der Leitung von Katharina Maier ergänzten die neuen Ehrentafeln durch beschreibende Texte, Daten der Bürgermeister wurden recherchiert, bestätigt oder korrigiert. Wichtige Neuerung ist der Umgang mit den Bürgermeistern der NS-Zeit. Die nicht demokratisch gewählten Bürgermeister sind nicht mehr abgebildet, werden



Freuten sich über die Neugestaltung der Ehrengalerie im Rathaus: Stefanie Honold-Ruoff von der Agentur »Designum«, Oberbürgermeister Martin Staab, Ehrenbürger Werner Messmer und Katharina Maier, Leiterin der Abteilung Stadtgeschichte. swb-Bild: Stadt

nur namentlich aufgeführt. Zusätzlich erleichtert eine Zeitleiste den historischen Überblick. Die originalen Zeichnungen sind im Stadtarchiv untergebracht, wo sie vor schädlicher Lichteinwirkung geschützt sind, wie Katharina Maier, Lei-

terin der Abteilung Stadtgeschichte, erläuterte. Die Gesamtkosten der Modernisierung betragen 11.000 Euro. Die Stadt wurde vom Ehrenbürger Werner Messmer mit einer großzügigen Spende von 5.000 Euro bei dieser Maßnahme unterstützt.



02 // 2016

STADTWERKE
RADOLFZELL

// AKTUELL

AKTUELL // Kundeninformation der Stadtwerke Radolfzell GmbH // Februar 2016



WIR

über uns

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

viele interessante Fachgespräche führte am vergangenen Wochenende unser Messteam auf der HAUS|BAU|ENERGIE im Milchwerk. Den Stadtwerken ist es ein wichtiges Anliegen unseren Kunden beratend zu aktuellen und zukunftsweisenden Themen wie die PV-Speicheranlage oder die flächendeckende Breitbandversorgung zur Seite zu stehen.

Ihr
Andreas Reinhardt
Andreas Reinhardt



// GROSSER ANDRANG BEI AUSSTELLUNG DES PV-SPEICHERMODELLS

Bereits im sechsten Jahr präsentierten sich die Stadtwerke Radolfzell auf der Baufachmesse HAUS|BAU|ENERGIE im Milchwerk Radolfzell. Häuslebauer und Sanierer konnten sich am Wochenende von unseren Experten Tipps rund um die Themen Photovoltaikspeicher und Breitbandversorgung durch die Stadtwerke holen. „Das Thema der Stromspeicherung bei der eigenen Photovoltaikanlage brennt den Besitzern unter den Nägeln“, erklärt Joachim Kania von den Stadtwerken Radolfzell. „Erst recht wenn die staatliche Einspeisevergütung weiter sinkt bzw. bei vorhandenen PV-Anlagen ausläuft.“

Anhand eines Speichermodells wurde den interessierten Messebesuchern der Ablauf der Stromgewinnung bis zum Eigenstromverbrauch anschaulich erklärt. Neben der Vorstellung einer PV-Speicheranlage, stand auch die Breitbandversorgung durch die Stadtwerke auf dem Programm.

Mit der hochmodernen Glasfaserverkabelung stehen den Bauwilligen und Modernisierern aus Radolfzell alle Möglichkeiten der digitalisierten Welt offen. Denn in Sachen Geschwindigkeit, Sicherheit und Zuverlässigkeit ist diese Übertragungstechnik unerreicht. Wer es nicht geschafft hat auf der Messe vorbeizuschauen, ist im SWR-Kundencenter herzlich willkommen. Wir beraten Sie gerne.

// GLASFASERDIREKTANSCHLUSS BEI BK BAUKONZEPTE

Ob Exposé, Grundrisse oder Ansichten, die meisten umfangreichen Unterlagen werden bei BK Baukonzepte per E-Mail verschickt und empfangen. Um eine sichere und schnelle Datenübertragung zu gewährleisten entschied sich Inhaber Jochen Blumer für einen Glasfaseranschluss der Stadtwerke Radolfzell. Dabei standen die Stadtwerke von Beginn an beim Anschluss zur Seite, um den Immobiliendienstleister kosteneffizient für die Zukunft zu rüsten und an das Glasfasernetz anzuschließen. Sind auch Sie an einem Glasfaserdirektanschluss interessiert? Gerne können Sie sich dazu an unseren Fachberater Michael Mader unter 07732 8008-132 wenden.



Jochen Blumer von BK Baukonzepte aus Böhlingen



Freuen sich über die weitere Zusammenarbeit bei der Erdgastankstelle in der Eisenbahnstraße (v.l.n.r. Andreas Reinhardt, Joachim Kania, Heiko Horn von LEY und Umut Güney Kahraman von ARAL)

// ERDGAS TANKEN - MIT CO₂-NEUTRALEM ÖKOGAS

Günstig, leise und umweltfreundlich, drei gute Gründe die das Tanken von Erdgas auch heute noch attraktiv macht. Ein Liter Benzin für 0,73 Euro? Das ist schon sehr lange her! Doch dafür bekommt man an der Zapfsäule an der ARAL Tankstelle in der Eisenbahnstraße die gleiche Menge Erdgas

(CNG - Compressed Natural Gas). Denn Erdgas (CNG) wird nicht in Litern, sondern in Kilogramm verkauft. Ein Preis von 1,099 Euro/ kg Erdgas (CNG) entspricht daher rund 0,73 Euro/ Liter Benzin.

Zusammen mit der Firma Ley haben die Stadtwerke Radolfzell dabei noch einen weiteren Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Seit diesem Jahr tanken Kunden an der Erdgastankstelle in Radolfzell ausschließlich klimaneutrales Ökogas.



2011 wurde die letzte Tischmesse in Stockach veranstaltet. Am Sonntag, 17. April, gibt es eine Neuauflage. swb-Bild: Archiv/sw

Ein Tisch für alle

Anmeldungen für Tischmesse

Stockach (swb). Hier sind alle gleich. Egal, ob Megakonzern oder Ein-Mann-Betrieb, Riesenunternehmen oder kleine Firma, bei einer Tischmesse hat jeder Teilnehmer eine Tischlänge Platz für seine Eigenpräsentation. Das scheint vielen zu gefallen, denn laut dem städtischen Wirtschaftsförderer Sebastian Scholze liegen bereits 59 Anmeldungen für die Stockacher Tischmesse am Sonntag, 17. April, von 10.30 bis 17 Uhr vor. Somit sind noch elf Plätze in der Jahnhalle zu vergeben, für die sich Interessierte bis Mittwoch, 2. März, anmelden können. Mitmachen können Gewerbetreibende aus Stockach sowie den Umlandgemeinden Bodman-Ludwigshafen, Mühlingen, Eigeltingen, Orsingen-Nenzingen und Hohenfels. Mit von der Partie sind laut Sebastian Scholze treue Aussteller und Teilnehmer, doch auch einige Newcomer haben ihr Interesse bekundet.

Neben den Betrieben soll bei der Tischmesse ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm geboten werden. Bei einem Gewinnspiel gibt es zum Glück viele Preise, für Kulinarisches ist gesorgt, und auch kleine Besucher kommen nicht zu kurz. »Mischer Toscana« aus Zoznegg unterhält mit Zaubershows, Stelzenlauf und Ballonmodellage, und Karin Boy aus Aldingen kümmert sich um das Kinderschminken und eine Kinderkreativ-Show mit Malen und Basteln. Bei gutem Wetter wird vor der Jahnhalle die Kletterwand der Stadtjugendpflege aufgestellt.

Wer noch bei der Tischmesse mit dabei sein möchte, kann sich bis Mittwoch, 2. März, anmelden. Formulare stehen zusammen mit weiteren Infos unter www.stockach.de, und Sebastian Scholze hilft bei Fragen unter der Rufnummer 07771/80 21 14 oder wfoe@stockach.de gerne weiter.



Sie rocken die Kiste - die »Kistenhocker«. swb-Bild: Veranstalter

Es rappelt in der Kiste

»Kistenhocker« mit Neuem

Stockach (swb). Da kommt nur Witziges in die Kiste. Oliver Kuppel, Marcus Müller und Gerald Benz, zusammen die »Kistenhocker«, haben unter dem Titel »Hoorspalterei« ein haariges Programm zusammengestellt, das sie am Samstag, 27. Februar, mit Einlass um 19.30 Uhr und Beginn um 20.30 Uhr präsentieren. Gar nicht an den Haaren herbeigezogen sind ihre Musik-Comedy, alemannische Reimkultur und Kabarettstückchen. Im »Winkelstüble« in der Straße Im Winkel 15 in Wahlwies gibt es Ironie, schwarzen Humor, kuriose und alltägliche

Situationen: »Dabei finden sie so manches Haar in der Suppe und packen die Gelegenheit beim Schopfe, auch mal alte Zöpfe abzuschneiden.«

»Hoorspalterei« ist das zweite abendfüllende Programm des Trios, das nicht nur die Kiste, sondern auch den Saal rockt. »Halten Sie sich Ihre Lockenwickler fest, denn wenn die Drei mit badischem Wortwitz und Haaren auf den Zähnen ihre Haarspaltereien betreiben, werden Ihnen ansonsten vor Lachen die Haare zu Berge stehen«, verspricht der Presstext. **Mehr: www.kistenhocker.de.**

Löscher der Flächenbrände

Florian Zindeler als Bürgermeister von Hohenfels vereidigt



Florian Zindeler wurde von Gemeinderat Anton Arnold (links) vereidigt, Bürgermeister-Stellvertreter Walter Benkler (rechts) überreichte ihm die Amtskette. swb-Bild: sw

Hohenfels (sw). Mit der ausdrucksstarken Amtskette und dem großen Rathausschlüssel sah er sehr würdig aus. Diese wichtigen Insignien wurden Florian Zindeler bei seiner Vereidigung zum Bürgermeister von Hohenfels unmittelbar nach dem Amtsschwur überreicht, und sie gaben der Zeremonie in der sehr gut besuchten Hohenfelshalle einen stillvollen Rahmen.

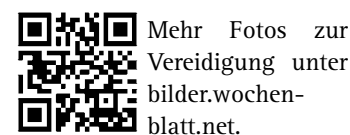
Keine bloßen Äußerlichkeiten, wie der 29-Jährige kurz darauf bei seiner Ansprache bewies, die er souverän, sicher und inhaltsstark hielt. Der Dialog mit den Bürgern, eine verlässliche Partnerschaft mit den Verantwortlichen in der Gemeinde und der Erhalt der guten Infrastruktur sind die vorrangigen Ziele des im November mit 76,1 Prozent Gewählten. Neues solle zudem gestaltet werden, doch der Spielraum dafür sei begrenzt, da der Rahmen hierfür bereits weitgehend abgesteckt sei. Wichtige Maßnahmen sind das Straßensanierungsprogramm, Kanalsanierung, der DSL-Ausbau sowie gemeindliche Einrichtungen und Gebäude. Auf der Agenda steht au-

ßerdem die Ausweisung weiterer Wohnflächen, da das Gebiet »Röschberg II« bereits zu zwei Dritteln verkauft ist. Florian Zindeler fasste es so zusammen: »Wir wollen das Beste für unser Hohenfels.« Ein nachhaltiges zukunftsorientiertes Konzept, wie im Wahlkampf versprochen, werde er nach einer entsprechenden Einarbeitungszeit angehen.

Und er versprach, den Charme aller Ortsteile zu erhalten und sie gleichmäßig zu fördern. Parallel zu seiner Vereidigung wurde Florian Zindeler auch zum Eheschließungsstandesbeamten ernannt. Denn, so führte sein Stellvertreter Walter Benkler aus, in Hohenfels stehen im Schnitt fünf bis sieben Heiraten pro Jahr an. In Spitzenzeiten

waren es aber auch schon einmal 20. Der neue Bürgermeister, so Walter Benkler, stehe für eine neue Generation und könne auch junge Leute erreichen mit neuen Ideen, Modellen, Schwerpunkten.

Die Schar der Gratulanten war lang. »Hinter Hohenfels liegen turbulente Zeiten. Für Florian Zindeler beginnen turbulente Zeiten«, fasste es Stockachs Bürgermeister Rainer Stolz zusammen. Denn nach dem Rücktritt von Andreas Funk aus gesundheitlichen Gründen war die Gemeinde ohne Bürgermeister gewesen und wurde übergangsweise, aber vorbildlich von Bürgermeister a. D. Hans Veit und Walter Benkler mit vielen Unterstützern geführt. Reinhold Stroppel, Gemeinderat aus Mühlingen, erinnerte daran, das St. Florian der Schutzpatron der Feuerwehrleute ist. Daher müsse Florian Zindeler Flächenbrände erkennen und löschen und in seinen Bürgern ein Feuer entfachen.



Mehr Fotos zur Vereidigung unter bilder.wochenblatt.net.

Fünf Mal Akustik

Stockach (swb). Das ist ein Gottesdienst sehr musikalischer Art. Am Samstag, 27. Februar, um 18.30 Uhr wird der Gottesdienst in der St. Oswaldkirche in Stockach von der Band »acoustic five« mitgestaltet. Die Band kommt aus der Seelsorgeeinheit, in der Pfarrer Werner Mühlherr aus Stockach tätig ist. Die Musiker bringen bekannte Gospels und Spirituals zu Gehör, und die aussagekräftigen Texte dieser Lieder handeln vom Evangelium.

Gottesdienst für die Familie

Stockach (swb). Am Sonntag, 28. Februar, wird in der St. Oswaldkirche in Stockach ein Familiengottesdienst gefeiert. Ab 10.30 Uhr wird die Gottesbegegnung von Moses mit dem brennenden Dornbusch thematisiert, und Besucher können eine kleine Spielszene erleben. Musikalisch wird der Gottesdienst von »Nova Cantica« und »Nova Musica« mitgestaltet.

Schulen stellen sich vor

Stockach (swb). Das »Nellenburg-Gymnasium« in der Dillstraße 9 und der Schulverbund »Nellenburg« am Jahnweg 1 in Stockach stellen sich vor. Am Samstag, 5. März, öffnen beide Schulen von 11 bis 16 Uhr ihre Türen für Besucher. Um 11 und um 14 Uhr werden die Konzepte präsentiert.



Schüler der »Goldäckerschule« in Stockach arbeiten mit Unterstützung von Lehrerin Elisabeth Merkel-Wacker in der Schülerfirma. Hilfe bekamen sie dabei von der Stadtjugendpflege mit Frank Dei (links), Angelika Muffler von der »Krabbel-Babbel-Gruppe«, Frank Eichwald vom »Aach-Center« und Rektorin Daniela Hauhut. swb-Bild: sw

Eine Firma mit Aroma

»Goldäckerschule« mit geschmackvoller Pädagogik

Stockach (sw). Der Geruch ist betörend. Ein bisschen so wie in Großmutterns Küche. Diese Mischung aus Aroma, Selbstgemachtem und liebevoller Zubereitung, die einem das Wasser im Munde zusammenlaufen lässt. Und das ist Absicht. Sieben Schüler der Klasse neun der Stockacher »Goldäckerschule« zaubern immer mittwochs von 11.20 bis 15 Uhr unter Anleitung von Lehrerin Elisabeth Merkel-Wacker und Hauswirtschafterin Monika Boldt leckere Gerichte. Nicht zum Vergnügen. Die Mahlzeiten sind als Verköstigung für die Mitschüler gedacht, die zum Nachmittagsunterricht im Schulhaus bleiben und für das Essen bezahlen. Und hier wird nicht das Kochen selbst erlernt, stellt Elisabeth Merkel-Wacker resolut klar: »Dafür ist keine

Zeit. Wir müssen etwas produzieren.« Dafür wurde eigens eine Schülerfirma gegründet, bei der reale Geschäftsbedingungen simuliert werden, wie Daniela Hauhut, die Rektorin der Förderschule betont. Möglich wurde dies durch Frank Eichwald vom »Aach-Center«, der die Arbeit der Hauswirtschafterin sponsert, und 500 Euro vom CDU-Stadtverband und Krabbel-Babbel-Gruppe aus dem Erlös der Kinderkleiderbörsen in der Jahnhalle.

So wird ein Stück Arbeitsleben in die »Goldäckerschule« hereingeholt: »Die Schüler schließen einen Vertrag mit der Schulleitung ab, in dem ihre Rechte und Pflichten als Arbeitnehmer der Schülerfirma festgeschrieben sind«, so Daniela Hauhut. Das hat praktische pädagogische Vorteile:

Geschäftsabläufe werden trainiert, die Einhaltung vertraglicher Verpflichtungen geübt, eine gesunde, abwechslungsreiche Ernährung vermittelt. Die Erfahrungen aus der Schülerfirma werden in verschiedene Schulfächer integriert: In Mathematik gibt es durch die Berechnung von Ausgaben, Umsatz und Gewinn erste Einblicke in die Buchhaltung, im Deutschunterricht wird das Schreiben durch Menüpläne, Anmelde Listen und Werbeplakate weiterentwickelt. Daniela Hauhut: »Die Schüler beschäftigen sich am Beispiel der Schülerfirma im Wirtschaftsunterricht mit dem Aufbau und der Organisation von Firmen und den Aufgabengebieten der einzelnen Mitarbeiter«. Und das Wichtigste: Das Gekochte schmeckt ausgezeichnet.

Anmeldung der Kleinsten

Gottmadingen (swb). Alle Eltern, deren Kinder im Kindergartenjahr 2016/2017 einen Kindergarten in Gottmadingen besuchen wollen, werden gebeten, diese bis spätestens 4. März in dem gewünschten Kindergarten anzumelden. Es wird gebeten, von Doppelanmeldungen abzusehen. Für das Aufnahmegespräch im Kindergarten ist es hilfreich, wenn die Eltern das U-Heft und den Impfpass mitbringen. Die verbindliche Vergabe der Kindergartenplätze kann erst nach der Feststellung der Kindergartenbedarfsplanung 2016/2017 durch den Ausschuss für Finanzen und Soziales Ende März erfolgen. Die Kontaktdaten der Kindergärten, eine Übersicht der Betreuungsangebote, sowie die Kindergartenbroschüre mit allen Infos zu den einzelnen Einrichtungen hat die Gemeinde Gottmadingen auf ihrer Homepage www.gottmadingen.de.

Hegau (swb). Gleich drei Teams des Allgemeinen Schnauferl Clubs aus der Landesgruppe Bodensee haben die ersten drei Plätze der diesjährigen seumspannenden sechsten Oldtimerrallye »Seegfrörne« belegt. Da der Geschäftssitz der Landesgruppe in Singen liegt und alle drei Teams für die Hegaumetropole starten, darf Singen nun ein Jahr lang den Ehrentitel »Hauptstadt im Oldtimerland Bodensee« tragen. Das Oldtimer- und Fahrzeugmuseum Engen konnte als würdige Hauptstadt 2015 ihren Titel nicht verteidigen. Nach zwei Tagen und rund 350 Rallyekilometern mit insgesamt 18 Wertungsprüfungen konnte das Team von Fuhrherr/von Fuhrherr mit ihrem Range Rover vor den Teams Barhofer/Barhofer/Barhofer und Wolf/Maden den Sieg einfahren. Die »Seegfrörne« ist eine Viel-

Im Cabrio durch Matsch und Schnee

Nach der »Seegfrörne«: Singen ist Hauptstadt im Oldtimer-Land



Der Publikumsliebling: Das Team »Kellhof« in seinem Fiat 126.

swb-Bild: Martin Schoch

seitigkeitsrallye mit teils sportlichen, teils unterhaltenden Wertungsprüfungen. Die Strecke führt am Nordufer des Bodensees von Engen bis Hohenems/Vorarlberg. Wendepunkt der Rallye war die mitveranstaltende Stadt Bregenz. Die Wetterbedingungen waren ei-

ner Winterrallye angemessen und herausfordernd. Von Schneetreiben mit Minusgraden bis zu frühlinghaften 16 Grad Celsius konnte sich die Bodenseeregion den teilweise von der dänischen Grenze angereisten Teams von allen Seiten präsentieren. Einhelliger

Zum Abschluss Lyrik und Musik

Engen (swb). Zum Abschluss der Ausstellung von Manfred Müller-Harter im Kloster St. Wolfgang in Engen lädt die Stubengesellschaft am 6. März, 17 Uhr, zur Finissage »kleine Bilder, Lyrik und Musik« ein. Neben der Werkgruppe der allegorischen Landschaften, sind in der Ausstellung etwa 150 kleinformatige Bilder zu sehen, die häufig um Gedichte, Zitate, Lieder oder Wortspiele kreisen. Im Rahmen der Finissage werden eine Reihe der »kleinen Bilder von fast allem«, die einen Querschnitt durch über 40 Jahre künstlerischen Schaffens bieten, in einer Präsentation näher betrachtet. Die dazugehörigen Gedichte tragen John Loram, Kirsten Kirschnick, vom Theater in der Gerns, sowie Manfred Müller-Harter vor. In musikalischer Intermezzo gibt Dr. Siegfried Pfitzenmaier weitere »Interpretationshilfen«.

Publikumsliebling der Veranstaltung war das Team »Kellhof«. Mit einem winzig kleinen Fiat 126 fuhren die vier Teammitglieder mit meist offenem Cabriodach durch Matsch und Schnee. Insgesamt haben 18 Vereine, Städte, Museen und Firmen zusammengearbeitet, um die Veranstaltung zu ermöglichen. Die Teilnehmer lobten neben dem reibungslosen Ablauf die kameradschaftliche Atmosphäre der Rallye. Die »Seegfrörne« ist der erste Wertungslauf des »Bodensee Historic Pokal«. Die weiteren Läufe sind die »Hegau Klassik«, die »Coppa-di-Insalata«, die »Lindau Klassik« und die »ADAC Bodensee Rallye«. Verantwortlicher Veranstalter der Seegfrörnen ist die Firma »Oldtimerland Bodensee« aus Konstanz. Infos unter www.oldtimerland-bodensee.de oder facebook/Oldtimerland Bodensee.



Showtanz der Extraklasse wird am ersten Märzwochenende in Randegg gezeigt. swb-Bild: Verein

Mit dem Fahrrad von Berlin nach Shanghai

Engen (swb). Der Förderverein der Stadtbibliothek Engen feiert am Donnerstag, 3. März, ab 20 Uhr sein 15-jähriges Bestehen im Veranstaltungssaal der Sparkasse in Engen. Dabei präsentieren die Singsinger Zwillingsbrüder Hansen & Paul Hoepner in einer Multimedia-Show ihre außergewöhnliche Abenteuerfahrt »Zwei nach Shanghai«. Die beiden haben 13.600 Kilometer mit dem Fahrrad von Deutschland nach China zurückgelegt – ein wagemutiger Roadtrip durch Asien. Ein Zelt, Isomatten, zwei voll gepackte Fahrräder – und viel Glück! Mehr brauchen Hansen und Paul nicht, um von Berlin nach Shanghai zu radeln. Sieben Monate waren sie unterwegs, legten Tausende von Kilometern zurück, oft auf schwierigen Betonpisten oder unbefestigten Straßen. Sie bereisten Steppen und überquer-

ten hohe Gebirge, sahen exotische Landschaften, meisterten viele Gefahren und erlebten dabei ein Wechselbad der Gefühle. An der russischen Grenze entgingen sie knapp einer Verhaftung, in Kasachstan flohen sie vor üblen Raufbolden. In China trotzten sie Sandstürmen und unheimlichen Polizisten. Und in einer Jurte im Himalaya wurden sie eingeladen, für immer zu bleiben. Die Zwillingsbrüder und Globetrotter Hansen und Paul Hoepner beantworten gerne Fragen, etwa zu ihrer Ausrüstung und den Fahrrädern, die übrigens ein Hilzinger Radladen zur Verfügung stellte. Vorverkauf in der Stadtbibliothek Engen, Hauptstr. 8, Telefon 07733/501839. Abendkasse in der Sparkasse (reservierte Karten 15 Minuten vor Beginn der Veranstaltung abholen).



Die Preisträger von links: Johanna Gräsele, Katrin Voellner, Johanna Nowak, Elena Weiland, Ardonisa Masurica, Philipp Weigl und Jan Beneke. Auf dem Foto fehlen Johanna Deppe, Mara Freiberg und Fiona Schäfer. swb-Bild: JMS

Ein Tanz-Feuerwerk zum Jubiläum

Randegg (swb). Seit Jahren begeistern die Tanzgruppen des VfB Randegg mit ihren Auftritten das Publikum. Gegründet wurde die Tanzabteilung des VfB Randegg bereits 1993 von Barbara Gruber. Seither hat sich viel getan und aus den Randinis hat sich eine Abteilung mit mittlerweile acht Gruppen und gut 120 tanzbegeisterten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen entwickelt. Um die für die Fasnacht einstudierten Tänze auch außerhalb der Fasnacht zu präsentieren, veranstaltet der VfB Randegg nun zum 10. Mal in Folge einen Showtanznachmittag für Kinder- und Jugendtanzgruppen sowie einen Showtanzabend für Erwachsenentanzgruppen am Samstag, 5. März, in der Grenzlandhalle in Randegg. Zudem wird auch eine Jubiläums-Gala am Freitag, 4. März, durch die Randegger Tanzgruppen organisiert und gestaltet. Die Tanzabteilung des VfB Randegg feiert mit seinem Showtanzturnier das 10-jährige Jubiläum und das soll angemessen zelebriert werden. Einlass zur Gala ist um 19 Uhr mit Sektempfang, das

Programm beginnt um 20 Uhr. Wieder haben sich für das Showtanzturnier am Samstag, 5. März, viele Kinder- und Jugendgruppen angemeldet, sodass der Beginn des Kinderturniers auf 12 Uhr (Einlass 11 Uhr) gelegt wurde. Es sind insgesamt 22 Gruppen aus dem gesamten Bodenseegebiet und dem Schwarzwald angemeldet. Mit dabei sind: der TuS Böhringen, StTV Singen, TV Duchtlingen, der Showtanzverein Sauldorf, die Narrenzunft Geislingen und die Urviecher aus Bad Dürheim. Sie stellen sich einer Jury aus erfahrenen Tanzpädagogen. Insgesamt werden sich dieses Jahr wohl 300 Kids am Nachmittag die Bühne zu Eigen machen. Witzig und mitreißend wird wieder die unverwechselbare Lissi Christophliemke durch das Programm führen. Am Abend startet die Show gegen 19.30 Uhr (Einlass 18.30 Uhr). Bei der After-Show-Party gibt es dann noch Gelegenheit für das Publikum zu zeigen, dass tanzen Spaß macht. Der DJ freut sich das tanzbegeisterte Publikum unterhalten zu dürfen. Weitere Infos auf www.vfbrandegg.de.

Junge Musiker - große Erfolge

Hegau (swb). Den Preisträgern des Wettbewerbes »Jugend musiziert« gratulierte Musikschulleiterin Ulrike Brachat von der Jugendmusikschule Westlicher Hegau zu ihren beachtlichen Erfolgen. In der Solo-Wertung errang Mara Freiberg aus Worblingen, Altersstufe III, den 2. Preis (Violinklasse Thomas Dietrich). In der Duo-Wertung Fiona Schäfer (Gast) und Katrin Voellner aus Gottmadingen, Altersstufe 1b, den 1. Preis (Gitarrenklasse Christian Sorger). Jan Beneke und Philipp Weigl aus Hilzingen, Altersstufe II, erreichten den 1. Preis mit Weiterleitung (Gitarrenklasse Christian Sorger). In der Solo-

Wertung errang Johanna Deppe, aus Duchtlingen, Altersstufe II, ebenfalls einen 1. Preis (Celloklasse Reinhard Bartsch). In der Duo-Wertung holte Ardonisa Masurica aus Rielasingen, Altersstufe 1b, den 1. Preis (Klavierklasse Heinrich Beise) und Johanna Nowak aus Rielasingen-Arlen, Altersstufe 1b, errang ebenfalls den 1. Preis (Querflötenklasse Reinhilde Klinghoff-Kühn). MD Ulrike Brachat zeigte sich stolz auf das herausragend pädagogisch und fachlich sehr gute Unterrichtskonzept, mit dem die Lehrkräfte ihre Schüler auf solche Wettbewerbe erfolgreich hinführen.



Sie lockte über 2.500 Besucher am Wochenende in die Hegauhallen nach Hilzingen: Die 8. Gesundheitsmesse, auf der über 50 Aussteller und Referenten eine Vielzahl an Themen rund um die Gesundheit aufgriffen, darüber informierten und berieten. Das Spektrum reichte von Naturheilkunde, Pflege und Ernährung über rückenfreundliche Möbel und Hilfsmittel im Alter bis hin zu Zahnersatz und Massagen. Weitere Bilder über die Messe finden Sie unter bilder.wochenblatt.net.



Senioren auf Wanderschaft

Hilzingen (swb). Die Hilzinger Senioren wandern am Donnerstag, 25. Februar zur Ruine Homburg. Treffpunkt ist um 13 Uhr an der Hilzinger Kirche. In Fahrgemeinschaften geht es nach Steißlingen zum Wanderparkplatz Richtung Stahringen. Von dort führt die Wanderung

auf gut befestigten Wegen um den Berg zur Homburg. Auf befestigten Fahrwegen geht's dann bergab nach Steißlingen, wo eine kleine Einkehr gehalten wird. Auskunft gibt Herbert Zunftmeister unter 077395539 oder per Mail an herbert_zunftmeister@hotmail.com.

Choräle auf sechs Seiten

Engen (swb). Am Sonntag, 6. März, wird um 17 Uhr in die evangelische Auferstehungskirche nach Engen zu einem Gitarrenkonzert unter dem Titel »Choräle auf 6 Saiten« eingeladen. Der Gitarrist Reinhard Börner verbindet dabei historische Kirchenlieder und Choräle, aber auch moderne Lieder mit Elementen aus Klassik, Folk, Blues und Swing und verleiht ihnen dadurch eine neue akustische Dimension. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei.

Sperrung bei Bittelbrunn

Bittelbrunn (swb). Die Gemeindeverbindungsstraße zwischen Ortsausgang Bittelbrunn und der B 31 muss aufgrund der Kanalarbeiten im Bereich des Regenüberlaufbauwerks ab sofort bis etwa 18. März voll gesperrt werden. Die Umleitung erfolgt großräumig über die Kreisstraße Bittelbrunn-Engen.

Wenn's ums Bauen geht...

...ist Christian Weber der richtige Mann im Tengener Rathaus

Tengen (mu). Seine Stelle war nicht unumstritten im Gemeinderat der Stadt Tengen. Doch für den neuen Bautechniker im Tengener Rathaus team wartet jede Menge Arbeit: Christian Weber ist direkter Ansprechpartner für alle Bauangelegenheiten und soll die Randenstadt in seinem Bereich für die Zukunft aufstellen.

Auf gut 60 Quadratkilometer Fläche sind die neun Stadtteile Tengens verteilt. Über 20 Mietshäuser, neun Rathäuser, Mehrzweckhallen, Schulen und weitere öffentliche Gebäude sind zu verwalten und bei Bedarf zu sanieren. Neue Projekte wie der Kindergarten in Büßlingen sollen begleitet und Straßen und Wege repariert werden. Bisher wurden die verschiedenen Aufgaben in unterschiedlichen Verwaltungsressorts des Tengener Rathauses behandelt und die Bauaufträge meist an externe Architekten vergeben. Nun soll der 44-jährige Bautechniker aus Radolfzell-Ligge-



Christian Weber ist neuer Bautechniker der Stadt Tengen. Bürgermeister Marian Schreier sieht reichlich Handlungsbedarf für seinen neuen Mitarbeiter.

ringen Struktur in diesen Aufgabenbereich bringen. Weber bringt dafür die nötige Erfahrung mit. Er war zuvor bei einer Konstanzer Wohnbaugesellschaft beschäftigt und kann ein breites Fachwissen vorweisen. Er wird die gemeindeeigenen Liegenschaften katalogisie-

ren, ihren Sanierungsbedarf festhalten, Gebäudeenergiemanagement durchführen, um die Kosten zu senken und bei Bedarf auch mögliche Umnutzungen in Erwägung ziehen. Über ihn wird die Verwaltung bei größeren Projekten als Bauherr auftreten, vor Ort sein, bei

Nachträgen abwägen und mit Architekten und anderen Fachkräften Hand in Hand zusammenarbeiten. »In Tengen erwartet mich ein weites Aufgabensfeld und eine spannende Herausforderung«, freut sich Bautechniker Weber auf seine neuen Aufgaben.

Für Bürgermeister Marian Schreier bedeutet die zentrale Zusammenführung aller baulicher Angelegenheiten auch mehr Transparenz und eine Erleichterung für die Haushaltsplanung. »Die Katalogisierung der Gebäude soll Grundlage für ein Investitionsprogramm werden, das nach einer Prioritätenliste abgearbeitet werden kann«, erklärte der Rathauschef.

Auch die Mehrkosten der neuen Stellenbesetzung von rund 50.000 Euro sieht Schreier langfristig amortisiert: Allein bei der Bauleitung und Objektüberwachung der Kita in Büßlingen werden bis zu 15.000 Euro eingespart.

Anmeldung für die Schule

Gottmadingen (swb). Kinder, die bis zum 30. September 2016 das sechste Lebensjahr vollendet haben, sind in der Schule anzumelden. Kinder, die im Vorjahr vom Schulbesuch zurückgestellt wurden, sind erneut anzumelden. Kinder, die bis zum 31. Juni 2017 das sechste Lebensjahr vollendet haben, können ebenfalls angemeldet werden (»Kann-Kinder«). Die Anmeldedate in der Hebelschule Gottmadingen sind: Dienstag, 8. März, 10.30 Uhr bis 13 Uhr, Mittwoch, 9. März, 7.30 Uhr bis 9.30 Uhr, Mittwoch, 16. März, 14 Uhr bis 16.30 Uhr. Die Anmeldung findet im neuen Schulhaus der Hebelschule statt. Mit Wartezeiten ist zu rechnen.

Infotag am Schulzentrum

Engen (swb). Am Donnerstag, 10. März, gibt es von 16 bis 19 Uhr einen gemeinsamen Informationstag für Eltern von Viertklässlern, Schüler und Schülerinnen am Bildungszentrum Engen. Alle Schulen bieten an diesem Tag Einblicke in die Räumlichkeiten und das Schulleben. Dabei richtet sich dieses Angebot insbesondere an die derzeitigen Viertklässler und deren Eltern. Die Fachbereiche präsentieren sich mit Ausstellungen und Mitmachexperimenten in den praktischen Fächern. Fachlehrer und Schüler stehen für kurze Gespräche zur Verfügung. Das bestehende Ganztageskonzept und der Schulverbund werden vorgestellt.

Sperrung wegen Baumfällungen

Engen (swb). Am Montag, 29. Februar, von 9 bis 16 Uhr, muss der untere Bereich der Ballenbergstraße zwischen der Abzweigung Hewenstraße/Ballenbergstraße und der Einmündung der Ballenbergstraße in die Hegastraße/L 191 voll gesperrt werden.

Der Fahrzeugverkehr wird an diesem Tag über die Hewenstraße/Scheffelstraße/Schwarzwaldstraße umgeleitet. Von der Sperrung sind auch Fußgänger in der Ballenbergstraße betroffen, die jedoch über den »Lidl«-Parkplatz umgeleitet werden. Der Grund für die Sperrung: Beim Discounter »Lidl« müssen zwei Kastanien gefällt werden, deren Standfestigkeit nicht mehr gegeben ist. Während der Fällarbeiten besteht die Gefahr, dass Äste auf die Ballenbergstraße fallen, da die Kastanien nahe neben der Fahrbahn stehen.

Radbörse des RRV

Gottmadingen (swb). Der Rad- und Rollsportverein Gottmadingen (RRV) veranstaltet am Samstag, 5. März, in Gottmadingen bei »Zweirad Joos« die sechste Gebrauchtfahrradbörse. Rechtzeitig vor dem Beginn der Fahrradsaison 2016 können alle Arten von fahrtüchtigen Fahrrädern (MTBs, Kinderräder, Trekkingräder, Rennräder, Stadträder, Dreiräder, Kinderanhänger) zum Verkauf abgegeben oder zu günstigen Preisen erworben werden. Bei erfolgreichem Verkauf gehen zehn Prozent des Erlöses an den Verein RRV. Die Abgabe findet von 10 bis 12 Uhr beim Lagerverkauf von »Zweirad Joos« im Industriepark 301 statt. Der Verkauf läuft von 12 Uhr bis 15 Uhr. Spendenräder werden vom Verein nach Absprache gerne auch am 3. März abgeholt. Ansprechpartner: Franz Widmann, Telefon 07731/72183. Eine unabhängige Wertermittlung durch einen Zweiradfachmann sorgt für marktgerechte Preise. Der RRV bewirbt die Gäste mit Grillwurst, Getränken, Kaffee und Kuchen. Der Erlös kommt der Jugendarbeit im Rad- und Rollsportverein zugute.

Hoppel und der Osterhase

Engen (swb). Am Montag, 14. März, können sich alle kleinen Leseknirpse ab zwei Jahren um 15.30 Uhr mit ihren Eltern in der Stadtbibliothek die Geschichte von Hoppel und dem Osterhasen anhören. Hoppel möchte nämlich Osterhase werden, aber das ist gar nicht so einfach. Gemeinsam mit dem Feldhasen macht er sich auf den Weg...

Es wird im Anschluss eine kleine Osterüberraschung gebastelt. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um eine Anmeldung in der Bibliothek in Engen ab Donnerstagvormittag, 25. Februar, oder unter Telefon 07733/501839 gebeten.

Stabsübergabe bei der Bürgerwehr

Klaus Bercher erhält die Landesehrennadel

Engen (ha). »Es war eine schöne Zeit«, resümierte Klaus Bercher am letzten Freitagabend, und blickte etwas wehmütig auf die vergangenen 30 Jahre zurück. Denn bei der Jahreshauptversammlung der Bürgerwehr Engen 1503 im Feuerwehrgerätehaus in Engen wurden der Kommandant Klaus Bercher und sein Stellvertreter Norbert Lauener feierlich verabschiedet. In ihren schmucken Uniformen zeigten sich an diesem Abend die Mitglieder der historischen Bürgerwehr, welche eine Ehrenformation der Stadt Engen ist. Sie vertritt die Stadt bei allen offiziellen Anlässen im In- und Ausland sowie bei städtischen Veranstaltungen. In ihrer Dankesrede ließen der scheidende Kommandant und sein Stellvertreter die letzten 30 Jahre Revue passieren. Ein besonderer Dank ging unter anderem an die Feuerwehr Engen, bei der Bercher zehn Jahre lang als Stadtbrandmeister tätig war. Auch die anwesenden Ehren-



Der langjährige Kommandant der Bürgerwehr Engen, Klaus Bercher, und sein Stellvertreter Norbert Lauener wurden von Ehrenmajor Moser feierlich verabschiedet. Klaus Bercher bekam für seine Verdienste zudem die Landesehrennadel verliehen. swb-Bild: ha

majore Bürgermeister Johannes Moser und Altbürgermeister Manfred Sailer, der die Neugründung der Bürgerwehr im Jahr 1986 unterstützt hatte, wurden gelobt. Nach dem tadellosen Kassenbericht erfolgte die Entlastung des Vorstandes. Ehrenmajor Moser leitete die

Wahl des neuen Kommandanten und seines Stellvertreters, wobei einstimmig Bernd Binder und als Stellvertreter Andreas Bercher gewählt wurden. »Es war ein kongeniales Team, was sich bestens ergänzte«, würdigte Moser die scheidenden Kommandanten. Für sein außerge-

wöhnlich großes ehrenamtliches Engagement als Kommandant seit der Gründung der Bürgerwehr Engen und seine Verdienste bei der Feuerwehr und im Gemeinderat der Stadt Engen bekam Klaus Bercher außerdem an diesem Abend die Landesehrennadel in Silber verliehen. »Dies soll nicht nur als Zeichen des respektvollen Dankes, sondern auch als Motivation für andere dienen, sich zu engagieren«, betonte Moser. Der neue Kommandant Bernd Binder ernannte daraufhin Klaus Bercher und Norbert Lauener zu Ehrenkommandanten der Bürgerwehr Engen. Sie bekamen zum Abschied einen Zeppelinflug geschenkt. Im Anschluss verwöhnte Andreas Bercher die Gaumen aller Anwesenden mit einem köstlichen Wildschweingulasch.



Weitere Bilder gibt es im Internet unter bilder.wochenblatt.net.

Dixieland in concert

Büßlingen (swb). Die Dixieland-Band »Jakobine hot 7« kommt am Sonntag, 6. März, ab 11 Uhr, auf Einladung des Bürgervereins in der Begegnungsstätte »Linde« in Büßlingen, um ein Konzert der Spitzenklasse zu geben. Neben virtuos dargebotenen Melodien und einem Feuerwerk von Rhythmus und Sound wird natürlich auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt sein. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Der Erlös der Veranstaltung dient dem Erhalt der »Linde«.

Zeuge dringend gesucht

Engen (swb). Am Montag vergangener Woche wurde in Engen in der Ludwig-Finckh-Straße ein Einbruch in ein Wohnhaus verübt. Am Mittwoch fand der Geschädigte eine Notiz mit einer wichtigen Zeugenbeobachtung in seinem Briefkasten. Da diese Zeugenbeobachtung für die weiteren Ermittlungen sehr wichtig ist, wird dieser unbekannte Zeuge dringend gesucht. Er soll sich bei der Polizei Singen, Telefon 07731/8880 oder beim Polizeiposten Engen, Telefon 07733/94090 melden.

Friedensgebet im März

Engen (swb). Das nächste ökumenische Friedensgebet findet am kommenden Mittwoch, 2. März, um 18.15 Uhr in der Engener Stadtkirche statt. Im Fokus stehen dabei die Menschen im Heiligen Land, die unter dem Dauerkonflikt zwischen Palästinensern und Israelis leiden. Noch immer trifft zu, was Jesus damals in Trauer und Sorge über Jerusalem sagte: »Wenn doch auch du erkennstest zu dieser Zeit, was zum Frieden dient! Aber nun ist es vor deinen Augen verborgen«.

Richtig vorsorgen

Engen (swb). Der Engener Frauenhock lädt am kommenden Donnerstag, 3. März, um 20 Uhr, alle interessierten Frauen zu einem Vortrag von Dorothee Schmidt ein, die über Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht sprechen wird. Dorothee Schmidt ist Diplom-Psychologin und Psychotherapeutin. Sie ist die Vorsitzende des Stadt seniorenrates Konstanz. Zudem trifft sich der Frauenhock ab 19.30 Uhr zum Kennenlernen in der Gaugelmühle in Engen.